

# PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG AM 09.08.2023

Nichtoffener Realisierungswettbewerb vorgeschaltetem Auswahl- /  
Losverfahren

Neubau Kompetenzzentrum für digitale Holzbearbeitung der Schulen für Holz  
und Gestaltung des Bezirks Oberbayern in Garmisch-Partenkirchen



*Quelle: Google Earth*

Auslober  
**Bezirk Oberbayern**  
Vertreten durch  
Bezirkstagspräsident Josef Mederer  
Prinzregentenstraße 14  
80538 München



**Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts am 09.08.2023**

**Ort: Räumlichkeiten der Schulen für Holz und Gestaltung, Raum N 2 01 und Raum N2 09, Hauptstraße 70, 82467 Garmisch-Partenkirchen**

Zur besseren Lesbarkeit der Texte wird im Protokoll teilweise eine geschlechtsspezifische Substantivform verwendet. In diesen Fällen sind immer alle Geschlechtsidentitäten gemeint.

Das Preisgericht tritt am 09.08.2023 um 09:15 Uhr zusammen. Herr Bezirkstagspräsident Josef Mederer begrüßt die Anwesenden, bedankt sich bei allen Beteiligten und übergibt nach einer kurzen Begrüßung von Herrn Schuldirektor Becker das Wort an Herrn Oberpriller.

Herr Oberpriller stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

Fachpreisrichter

Armando Ruinelli, Architekt, Soglio, (CH)

Prof. Florian Nagler, Architekt, München

Christoph Schreyer, Architekt, Baudirektor, Leiter Baureferat Bezirk Oberbayern

Rita Lex-Kerfers, Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin, Bockhorn

Markus Gehrle-Neff, Architekt und Stadtplaner, stellv. Leiter Marktbauamt Garmisch-Partenkirchen

Matthias Alder, Architekt, Rüslikon (CH), in Vertretung für Prof. Hermann Kaufmann, Architekt, Schwarzach (AT)

Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin

Heidrun Obert, Architektin, Bauoberrätin, Bezirk Oberbayern

Sachpreisrichter

Josef Mederer, Bezirkstagspräsident Bezirk Oberbayern

Claudia Zolk, 2. Bürgermeisterin Garmisch-Partenkirchen

Dr. Gabriela Berg, Schulreferentin, Bezirk Oberbayern

Florian Becker, Schuldirektor der Schulen für Holz und Gestaltung, Garmisch-Partenkirchen

Dr. Astrid Pellengahr, Leitung Abteilung III/Kultur, Bildung, Heimatpflege, Bezirk Oberbayern

Ständig anwesender stellvertretender Sachpreisrichter

Benjamin Nejedly, Architekt, Dozent an der Fachakademie, Garmisch-Partenkirchen

Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)

Prof. Elisabeth Endres, IB Hausladen, Kirchheim

Dana Engler, Dipl. -Ing. Architektur, Baureferat Bezirk Oberbayern

Thomas Schwarzenberger, Bezirksrat

Georg Buchwieser, Bezirksrat

Claudia Hausberger, Inklusionsbeauftragte Bezirk  
Oberbayern  
Nadine Schneider, Vergabestelle Bezirk Oberbayern

Wettbewerbsbetreuung

Jakob Oberpriller, oberprillerarchitekten  
Simon Spreider, oberprillerarchitekten

Protokollführung

oberprillerarchitekten, Hörmannsdorf

Die Wettbewerbsbetreuung stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest.

Anschließend leitet Herr Oberpriller die Wahl des Vorsitzenden ein.

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr Prof. Florian Nagler, bei eigener Stimmenthaltung, einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt die Leitung der Sitzung.

Herr Prof. Florian Nagler stellt fest, dass Anwesenheitsberechtigung für alle Anwesenden und oben protokollierten Personen besteht.

Er erläutert für die Sachpreisrichter das Wettbewerbsverfahren mit den verschiedenen, wesentlichen Anforderungen und die Beurteilungskriterien.

Der Vorsitzende umreißt nochmals die Zielsetzungen des Wettbewerbs, weist auf die persönliche Verpflichtung der Preisrichter zur objektiven, allein an der Auslobung orientierten Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten hin und erläutert den genauen Ablauf der Preisgerichtssitzung.

Durch Preisrichtervorbesprechung und Kolloquium sind Situation und Aufgabenstellung hinlänglich bekannt.

Der Vorsitzende lässt sich von allen Anwesenden versichern, dass sie außerhalb vom Kolloquium

- keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben,
- für die Dauer des Preisgerichtes keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern führen werden,
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben (ausgenommen Vorprüfung),
- die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten werden,
- die Anonymität aller Arbeiten wahren und

- Vermutungen über mögliche Verfasser unterlassen werden.

Herr Prof. Florian Nagler stellt den Anwesenden das Verfahren bzw. den Ablauf des Preisgerichts, darüber hinaus die Funktionen der Fach- und Sachpreisrichter sowie der Vorprüfung, vor.

Der Vorsitzende bittet die Wettbewerbsbetreuung anschließend um den Bericht der Vorprüfung.

### **Bericht der Vorprüfung**

Herr Oberpriller erstattet ab 09:30 Uhr den Bericht der Vorprüfung, nachdem der Vorprüfbericht an die Preisrichter und die Berater ausgegeben wurde.

Der Abgabetermin der geforderten Wettbewerbsleistungen war der 12.07.2023 für die Planunterlagen, der 25.07.2023 für das Modell. 18 Arbeiten wurden fristgerecht im Büro oberprillerarchitekten und online auf der Vergabeplattform „Deutsche eVergabe“ eingeliefert.

### WAHRUNG DER ANONYMITÄT

Alle abgegebenen Entwürfe der 18 Wettbewerbsteilnehmer wurden auf ihre Anonymität geprüft.

### TARNZAHL

Die sechsstelligen Kennzahlen der Arbeiten wurden mit vierstelligen Tarnzahlen von 1001 bis 1018 überklebt.

Die Tarnzahlen, sowie auch die sechsstelligen Kennzahlen, wurden für die spätere Auswertung in eine Sammeliste eingetragen.

### VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN

Alle Wettbewerbsleistungen waren auf 3 Plänen DIN A0, Hochformat darzustellen. Lageplan und Grundrisse waren so aufzutragen, dass Norden oben liegt. Die Pläne wurden nebeneinander aufgehängt.

Geforderte Leistungen waren:

- Schwarzplan M1/2000
- Lageplan gesamtes Wettbewerbsgebiet M 1/500  
mit Darstellung der Freiflächen und Abstandsflächen, der Erschließung, Anlieferung und Stellplätze
- Grundrisse Schule M 1/200  
Darstellung aller Geschosse, alle ebenerdigen Geschosse mit Darstellung des unmittelbaren Umfelds sowie die Verbindung mit dem Bestandsgebäude; mit Darstellung der Aufstellflächen der raumgreifenden Maschinen

- Schnitte/Ansichten aller Fassaden M 1/200  
Kennzeichnung der opaken und transparenten  
Fassadenflächen in den Berechnungsplänen
- Entwurfsrelevanter Schnitt des Schulgebäudes M1/20  
mit Aussagen zur Konstruktion, Belichtung, mit  
wesentlichen Materialangaben, Teilansichten
- Erläuterungen in Skizzenform und Text (insgesamt nicht  
mehr als drei DIN A4 Seiten Text)
- Einfache perspektivische Außendarstellung des  
Erweiterungsbaus (nicht fotorealistisch)

Zusätzlich waren folgende Unterlagen einzureichen:

- Raumprogramm, gem. Anlage 11
- Datenträger: Alle Unterlagen mussten zur Vorprüfung auf  
CD oder USB-Stick eingereicht werden.
- Verfassererklärung
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen
- Einfaches Massenmodell M 1/500  
auf der vom Auslober zur Verfügung gestellten  
Grundplatte.

Alle vorgeprüften Wettbewerbsarbeiten haben die  
Anforderungen im Wesentlichen erfüllt.

Der Prüfbericht enthält alle zusammengefassten  
Informationen, welche im Laufe der Vorprüfung ermittelt  
wurden. Der Bericht der Vorprüfung unterteilt sich in die  
formale und die fachtechnische Prüfung:

Im Bericht wurden die fachtechnischen Anforderungen nach  
Vorgaben der Auslobung unter den folgenden  
Gesichtspunkten zusammengefasst und Besonderheiten,  
ebenso wie objektivierbare Beurteilungskriterien aus neutraler  
Sicht für jede Arbeit dokumentiert, zusammen mit einzelnen  
Ausschnitten der Präsentationspläne und Balkendiagrammen  
mit den Ergebnissen der Berechnungen.

- Städtebau
- Funktionen, Erschließung
- Freianlagen
- Konstruktion, Materialien
- Anmerkungen

Zusätzlich sind die Ergebnisse der Vorprüfung durch das IB Hausladen abgedruckt, die von Frau Prof. Endres kurz erläutert werden.

### **Informationsrundgang**

Um 09:40 Uhr beginnt das Preisgericht den Informationsrundgang. In diesem Rundgang werden alle Arbeiten von der Vorprüfung ausführlich und ohne Wertung erläutert, wobei dem Preisgericht die wesentlichen, funktionalen Merkmale aufgezeigt werden. Herr Spreider stellt die Arbeiten an den eingereichten Plänen vor.

Um 11:20 Uhr wird der Informationsrundgang beendet. Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle abgegebenen Wettbewerbsentwürfe zur Wertung zuzulassen, da alle Wettbewerbsarbeiten den formalen Bedingungen entsprechen, in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen, termingemäß eingereicht worden sind und keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen.

Bindende inhaltliche Vorgaben, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss führt, wurden in der Auslobung nicht festgesetzt. Einige fotorealistische Darstellungen wurden abgehängt.

Der Vorsitzende fasst einige wichtige Aspekte aus den Erkenntnissen des Informationsrundganges zusammen. Die Stärken des Wettbewerbs sind vor allem die Auswahl an verschiedenartigen Entwürfen mit unterschiedlichen und interessanten Lösungen in Bezug auf die Funktionalität, die Erschließung u.a.m. Dies ist besonders im vorliegenden Fall wichtig, da das Grundstück für die geforderten Nutzungen relativ klein ist, was sich auf die Abstandsflächensituation und die mögliche Gestaltung der Freiräume auswirkt. Außerdem schränken zahlreiche weitere Randbedingungen, wie die bestehenden Bäume oder die Besonderheiten der Anlieferung, die Möglichkeiten weiter ein.

Diskussionswürdig ist auch das äußere Erscheinungsbild, das die Doppelfunktion Schule und Werkstatt sichtbar machen sollte.

### **Wertungsrundgänge**

Herr Prof. Nagler geht auf die Beurteilungskriterien ein, die im Bericht der Vorprüfung noch einmal wie folgt abgedruckt sind:

- Architektonische und räumliche Gestaltung
- Freianlagen und Erschließung
- Erfüllung des Raumprogramms
- Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb

Er bittet die Preisrichter, die Arbeiten ausschließlich anhand dieser Kriterien zu bewerten.

### **Erster Wertungsrundgang**

Anschließend beginnt das Preisgericht mit dem ersten Wertungsrundgang.

Im ersten Rundgang werden normalerweise anhand der allgemeinen Beurteilungskriterien und der vertiefenden Gesichtspunkte aus dem Informationsrundgang nur diejenigen Arbeiten ausgeschieden, die aufgrund von schwerwiegenden Mängeln in den grundsätzlichen Zielsetzungen keinen weiterführenden Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe erwarten lassen. Arbeiten werden im ersten Wertungsrundgang nur mit einstimmigem Beschluss ausgeschieden. Das Preisgericht beginnt mit der Beurteilung der Arbeiten, dabei stellt sich heraus, dass diese bereits sehr intensiv diskutiert werden, in einer Tiefe, die inhaltlich bereits dem 2. Wertungsrundgang entspricht. In der Folge werden im 1. Rundgang bereits Arbeiten ausgeschieden, die Mängel in einzelnen Prüfbereichen aufweisen.

Das Preisgericht wird für eine kurze Mittagspause unterbrochen.

Folgende Arbeiten wurden im ersten Wertungsrundgang einstimmig ausgeschlossen:

#### **Tarnzahl**

1002  
1004  
1007  
1008  
1009  
1010  
1011  
1012  
1016  
1017

Damit verbleiben 8 Arbeiten im zweiten Wertungsrundgang.

Es besteht die Möglichkeit, bereits ausgeschieden Arbeiten mit einem Rückholantrag in die Wertung wieder mit aufzunehmen.

Dem Antrag die Arbeit mit der Tarnzahl 1007 zurückzuholen wird nicht zugestimmt - Stimmenverhältnis 4:7

Der erste Wertungsrundgang wird um 13:30 Uhr beendet.

### **Zweiter Wertungsrundgang**

Um 13:30 Uhr beginnt das Preisgericht mit dem zweiten Wertungsrundgang. Im zweiten Wertungsrundgang werden aufgrund der bereits im 1. Rundgang erfolgten intensiven Diskussion die verbliebenen Arbeiten auf ihre besonderen

Vorzüge untersucht und besprochen um die herausragenden Arbeiten zu ermitteln.

5 Arbeiten scheiden mit Mehrheit wie folgt aus:

<b>Tarnzahl</b>	<b>Abstimmungsverhältnis</b>
1001	10:1
1005	6:5
1006	11:0
1013	10:1
1014	10:1

Für die im zweiten Wertungsrundgang ausgeschiedenen Arbeiten werden folgende Beurteilungen verfasst:

1001

Der einfache, knappe Baukörper vermag zunächst zu überzeugen, wenn er auch vielleicht zu extrem in den Straßenraum gerückt ist. Auf dem zweiten Blick ist jedoch der Eingriff am Ort (sehr großes Untergeschoss) erheblich und die zunächst so "harmlos" daher kommende Konstruktion mit rauen Holzverkleidungen erweist sich im Bereich der Auskragungen als sehr aufwendig.

1005

Das Modell zeigt einen interessanten Baukörper, der städtebaulich sehr verträglich ist. Der Grundriss hat eine sehr klare Struktur, die sich auch als sinnvolle Holzkonstruktion umsetzen lässt. Dies gilt leider nicht für das Dach. Weder konstruktiv, noch räumlich vermag das Dach in Grundriss und Form zu überzeugen. Die vorgeschlagene Oberlichtverglasung und die Einschnitte ins Dach sind vor dem Hintergrund des Standorts kaum zu empfehlende Details.

1006

Die zunächst industrielle Anmutung scheint eine passende Antwort auf die Aufgabenstellung und auch den Ort zu sein. Allerdings führt die Überlagerung von Dach- und Grundrissstruktur zu unbefriedigenden Zwängen und die vorgeschlagene Materialisierung der Fassade passt weder zum vorgeschlagenen Typus, noch zum Ort.

1013

Einerseits ist die Organisation des Gebäudes einfach und für die Art der Nutzung sehr angenehm. Das gilt leider nicht für die daraus resultierende Belichtungssituation. Zudem überzeugt die Umsetzung und Transformation der vorgeschlagenen Referenz (und auch diese selbst!) nicht wirklich.

1014

Der vorgeschlagene Baukörper fügt sich gut in den Kontext ein, die vorgeschlagenen Fassaden sind ebenfalls gut proportioniert. Innenräumlich wirkt die Anlage jedoch extrem



eng –von der Form, über die überdeckten Freibereiche und die Höfe und Tiefhöfe bis hin zu dem unattraktiven Freibereich zwischen Haus und vorgestellter (Lärmschutz)Wand.

Der zweite Wertungsrundgang wird um 14:50 Uhr abgeschlossen.

Damit verbleiben folgende drei Arbeiten in der engeren Wahl:

1003  
1015  
1018

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Wettbewerbssumme auf die verbliebenen 3 Arbeiten entsprechend der noch zu ermittelnden Rangfolge, abweichend von der Auslobung zu verteilen.

### **Engere Wahl**

Das Preisgericht tritt mit der Bildung von Arbeitsgruppen aus Fach- und Sachpreisrichtern in die ausführliche schriftliche Einzelbeurteilung der in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten ein.

Ab 15:45 Uhr werden die schriftlichen Beurteilungen vor den Plänen verlesen, diskutiert und wie folgt vom Preisgericht verabschiedet:

1003

Die städtebauliche Einfügung wird als selbstverständlich und daher gelungen betrachtet. Die Gebäudehöhen werden konsequent aus der Nachbarschaft heraus entwickelt und wirken stimmig, der Baukörper überzeugt durch seine große Gelassenheit. Durch die entschiedene Setzung an der B2 und dem Gänsländerweg eröffnet sich zwischen Alt- und Neubau ein entspannter, zur Strasse hin offener Hof, der die Aussenräume der Schule wertvoll komplettiert und im gleichen Zug als Anlieferung nutzbar ist. Die im Süden angelegte Absenkung erschließt geschickt das Worklab und den Fahrradraum von aussen.

Architektonisch ist der Bau als Wirtschaftsbau zu verstehen, der sich hierarchisch klar unterordnet und in seiner Reduziertheit den funktionalen Ansprüchen im Großen und Ganzen gerecht wird. Typologisch wird eine Erschließung in der mittleren Längsachse vorgeschlagen, die die Einfachheit auch im Inneren konsequent weiterführt. Das Worklab ist in der Höhenlage im Zusammenhang mit der Terrainentwicklung sehr überzeugend gesetzt, allerdings ist dessen Verbindung mit dem Holzlager noch ungelöst. Im Allgemeinen überzeugt die angebotene Lösung städtebaulich wie architektonisch in seiner bescheidenen Form aber als der

Aufgabe angemessene Herangehensweise. Allenfalls hätte es gestalterisch wie funktional gut getan, wenn die Einfachheit mit einer überraschenden Note oder Raffinesse bereichert worden wäre.

Die Anordnung der Räume nach den Anforderungen an Lüftung und Belichtung ist nachvollziehbar und eine Erschliessung auf kurzem Weg umsetzbar. Eine Systematik der technischen vertikalen und horizontalen Erschließung in Verbindung mit der Trägerlage bleibt weitestgehend unbeantwortet. Die Vorschläge zur Optimierung der Durchlüftung mittels Firstlüftung werden positiv bewertet, hingegen wird die Frage der Belichtung der Räume im Erdgeschoss durch eine grosse Raumtiefe kritisch diskutiert. Eine Integration erneuerbarer Energieerzeugung im Dach, in Kombination mit dem schlüssigen Raumkonditionierungskonzept, ermöglicht einen effizienten und robusten Gebäudebetrieb.

#### 1015

Das Gebäude ist städtebaulich an der richtigen Stelle und fügt sich in die Umgebung ein. Es ordnet sich in der Wahrnehmung der bestehenden Schule prinzipiell unter und nimmt sich eher zurück.

Die Anlieferung ist richtig situiert, die Erschließung im Gebäude ist schlüssig und funktional. Der Eingang verbindet durch seine Lage das bestehende Schulgebäude und das neue Werkstattgebäude. Die Erschließung durch einen Mittelflur und die unterschiedlichen Raumhöhen führen zu einer interessanten innenräumlichen Spannung.

Die Arbeit besticht durch den kleinen Fußabdruck, der relativ große Freiflächen nach allen Seiten generiert. Leider wird das Potential nicht für einen großzügigen Auftritt genutzt. Durch die Vielzahl an Treppen und Rampen entsteht keine angemessene Verbindung zum bestehenden Schulgebäude. Auch die dezentrale Anordnung der Fahrradstellplätze trägt zur Zergliederung der Freiflächen bei.

Trotz der zahlreichen notwendigen Höhenunterschiede, die in Rampen und Treppen münden, entsteht der positive Effekt, dass das Gebäude gegenüber den Nachbargebäuden und dem Straßenraum angemessen in Erscheinung tritt.

Das Raumprogramm ist grundsätzlich erfüllt, alle Räume sind nachgewiesen. Allerdings werden die geforderten Raumgrößen häufig unterschritten. Die Raumanordnung lässt einen funktionalen Schulbetrieb zu, allerdings ohne Flexibilität für künftige Nutzungsänderungen der Räume. Die Belichtung ist durchdacht und bringt eine insbesondere für eine Schule wertige Tageslichtsituation in die Räume.

Das Grundprinzip der Grundrissorganisation ermöglicht in allen Räumen eine beidseitige Fassadenanbindung und damit sehr gute Voraussetzungen einer natürlichen Querlüftung. Ebenso ist die Lage der vertikalen technischen Erschließung und eine horizontale Anbindung auf kurzem Wege gut gelöst. Die Ausgestaltung des Daches bietet eine

gute Belichtung der Räume im Obergeschoss sowie eine effektive Solarnutzung zur Stromerzeugung.

Das notwendige Fluchttreppenhaus wirkt additiv und nimmt dem Entwurf die architektonische Klarheit.

Der Entwurf zeigt einen glaubwürdigen Holzbau. Die Fassadengestaltung berücksichtigt die unterschiedlichen Anforderungen (Bundesstraße B2, Garten), die Lattung wirkt aber wenig überzeugend. Den Erfordernissen der Barrierefreiheit wird Rechnung getragen.

1018

Das räumliche Volumen des Raumprogramms fügt sich durch die Gliederung/Staffelung in sechs Baukörper sehr gut in den Maßstab und die Körnigkeit des städtebaulichen Umfelds ein. Die Höhenentwicklung gegenüber den Nachbarbebauungen ist moderat und nimmt sehr gut die Bezüge auf.

Die städtebauliche Gliederung des Gebäudes wird in eine schlüssige innenräumliche Anordnung übertragen. So finden die Räume der Fachakademie unter den geeigneten Dächern ideale Bedingungen in Form von Atelierräumen mit nordseitiger Belichtung und südseitiger Ausrichtung für PV-Flächen.

Die architektonische Ausbildung des Eingangs schafft im Hinblick auf die Adressierung keine Konkurrenz zur bestehenden Schule. Der Eingang ordnet sich unter, ist jedoch mit Vordach funktional ausgestattet und räumlich gut auffindbar.

Die wegemäßige Anbindung an die bestehende Schule ist selbstverständlich gelöst, indem vorgeschlagen wird, den Zwischenbau abzureißen und die Fuge zwischen Krippenbauschule und Kantine zu nutzen, um den Zugang des Neubaus an das bestehende Schulareal anzuschließen.

Der Geräteschuppen wird ersatzlos entfernt, die fehlende Fläche für die Gerätschaften (Schneeräumer) kann in der TG gefunden werden.

Die Anforderungen des Raumprogramms sind erfüllt, durch die modulare Gliederung der Gebäudesegmente ist eine sehr flexible Nutzung auch im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Schule gewährleistet. Die innenräumliche Zonierung durch aussteifende Wandscheiben ist räumlich abwechslungsreich gestaltet.

Die Ausformung der Holzlamellen wird kritisch gesehen. Die unnötige Maximierung der Hirnholzflächen wird als nicht zielführend erachtet.

Die Arbeit zeichnet sich durch eine angenehme und großzügige Gestaltung der Freiflächen aus. Durch die Anordnung und Ausformung des Gebäudes kann der Baumbestand im Süden und Osten weitgehend erhalten werden.

Die Gartendecks im Süden werden als zusätzliches Angebot begrüßt.

Die Rampe zum Hauptzugang hat ca. 10 % und ist damit nicht ausreichend barrierefrei. Ein barrierefreier Zugang ist zwingend im Außenraum und im Innenraum erforderlich.

Die Anlieferung des Holzwerkstoffs ist überzeugend nachgewiesen. Der Höhenversprung beim Fußbodenniveau im Worklab mit 50 cm sollte kompensiert werden.

Der Entwurf lässt eine wirtschaftliche Realisierung erwarten.

Die Gebäudestruktur mit 6 einander überlappenden Baukörpern sowie die Ausformulierung des Daches ermöglichen eine gute Belichtung und Belüftung aller Räume im Gebäude. Durch die Implementierung der dienenden Schicht als Abschluss zum Flur ist eine robuste vertikale und horizontale Anbindung der technischen Infrastruktur ohne Konflikt mit der Balkenlage der Deckenstruktur möglich.

Die Arbeit entspricht der Auslobung und ist ein überzeugender Beitrag zur Realisierung der räumlichen Erweiterung der Schulen für Holz und Gestaltung.

### **Festlegung der Rangfolge der Arbeiten der engeren Wahl**

Nach ausführlicher Abwägung der Vorzüge, aber auch der kritischen Punkte bezüglich der Qualität der jeweiligen Arbeiten wird vom Preisgericht folgende Rangfolge beschlossen:

<b>Rang</b>	<b>Tarnzahl</b>	<b>Abstimmungsverhältnis</b>
1	1018	11/0
2	1003	11/0
2	1015	11/0

### **Festlegung der Preise und Anerkennungen**

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Preisgelder abweichend von der Auslobung wie folgt zuzuerkennen:

<b>Preis</b>	<b>Preissumme</b>	<b>Tarnzahl</b>	<b>Abstimmungsverhältnis</b>
1. Preis	26.000,- €	1018	11/0
3. Preis	15.000,- €	1003	11/0
3. Preis	15.000,- €	1015	11/0

Das Preisgericht beschließt weiterhin einstimmig, dass im Falle der Nichtzulassung einer mit einem Preis ausgezeichneten Arbeit die frei werdende Summe zu gleichen Teilen auf die verbleibenden mit einem Preis ausgezeichneten Arbeiten verteilt wird.

### **Empfehlung**

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projekts mit der Tarnzahl 1018 auf der Grundlage ihres Wettbewerbsentwurfs und unter Berücksichtigung der schriftlichen Beurteilung mit der weiteren Planung zu beauftragen.

### **Aufhebung der Anonymität**

Um 16:30 Uhr werden dem Vorsitzenden die verschlossenen Umschläge mit den Verfassererklärungen übergeben. Der Vorsitzende überzeugt sich von der Unversehrtheit sämtlicher

Umschläge mit den Verfassererklärungen. Nach Öffnen der Kuverts werden die Namen der Wettbewerbsteilnehmer verlesen (siehe Anlage).

#### **Verlesung des schriftlichen Protokolls**

Das Preisgericht verzichtet einstimmig auf die vollständige Verlesung des Preisgerichtsprotokolls und beauftragt den Vorsitzenden des Preisgerichts zusammen mit der Vorprüfung die endgültige Fassung des Protokolls auf der Grundlage der protokollierten Beschlüsse, Erkenntnisse und der Zuerkennung der Preise zu erstellen.

#### **Entlastung der Vorprüfung und Rückgabe des Vorsitzes**

Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt der Vorprüfung für den ausführlichen und systematischen Bericht sowie die sachkundige Begleitung und Beratung während des Verfahrens und bittet um Entlastung der Vorprüfung, welche einstimmig durch das Preisgericht erfolgt.

Der Vorsitzende dankt dem Auslober und den Mitgliedern des Preisgerichtes für die intensive und sehr konstruktive Zusammenarbeit. Für die Architektenschaft und insbesondere im Namen der Teilnehmer dankt der Vorsitzende des Preisgerichts dem Auslober für die Durchführung des Wettbewerbes für diese wichtige Planungsaufgabe.

Er wünscht dem Auslober für die Realisierung auch im Namen des gesamten Preisgerichts viel Glück und vollen Erfolg. Damit gibt Herr Prof. Florian Nagler den Vorsitz an den Auslober zurück.

#### **Abschluss der Preisgerichtssitzung**

Herr Bezirkstagspräsident Josef Mederer dankt allen Beteiligten für den guten und erfolgreichen Verlauf des Wettbewerbsverfahrens und schließt um 16:45 Uhr die Sitzung.

Der Anhang mit der Aufstellung der Wettbewerbsarbeiten und deren Verfasser ist Bestandteil des Protokolls.

Garmisch-Partenkirchen, 09.08.2023

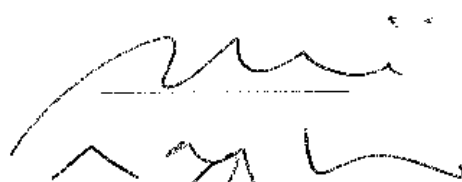
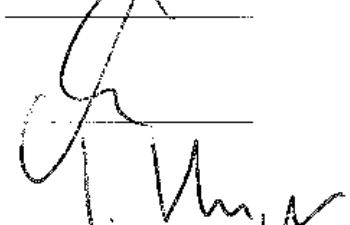

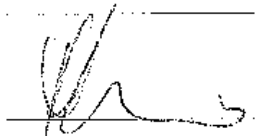
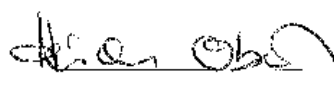
WETTBEWERB „NEUBAU KOMPETENZZENTRUM FÜR DIGITALE HOLZBEARBEITUNG DER SCHULEN FÜR HOLZ UND GESTALTUNG DES BEZIRKS OBERBAYERN IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN“

Preisgerichtssitzung  
09.08.2023

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Teilnahme an der Preisrichtervorbesprechung

Das Preisgericht verzichtet einstimmig auf die vollständige Verlesung des Preisgerichtsprotokolls und beauftragt den Vorsitzenden des Preisgerichts zusammen mit der Vorprüfung die endgültige Fassung des Protokolls auf der Grundlage der protokollierten Beschlüsse, Erkenntnisse und der Zuerkennung der Preise zu erstellen.

TEILNAHMELISTE:

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Unterschrift</u>
Prof. Hermann Kaufmann	Fachpreisrichter	_____
Armando Ruinelli	Fachpreisrichter	
Prof. Florian Nagler	Fachpreisrichter	_____
Markus Gehrle-Neff	Fachpreisrichter	
Christoph Schreyer	Fachpreisrichter	_____
Rita Lex-Kerfers	Fachpreisrichterin	
Prof. Stefan Krötsch	Fachpreisrichter (Stellv.)	_____
Matthias Alder	Fachpreisrichter (Stellv.)	
Sebastian Streck	Fachpreisrichter (Stellv.)	_____
Magnus Winterholfer	Fachpreisrichter (Stellv.)	_____
Paul Hartmann	Fachpreisrichter (Stellv.)	_____
Heidrun Obert	Fachpreisrichterin (ständig anw. Stellv.)	

WETTBEWERB „NEUBAU KOMPETENZZENTRUM FÜR DIGITALE HOLZBEARBEITUNG DER SCHULEN FÜR HOLZ UND GESTALTUNG DES BEZIRKS OBERBAYERN IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN“

Josef Mederer

Sachpreisrichter

*J. Mederer*

Claudia Zolk

Sachpreisrichterin

*Claudia Zolk*

Dr. Gabriela Berg

Sachpreisrichterin

*G. Berg*

Florian Becker

Sachpreisrichter

*F. Becker*

Dr. Astrid Pellengahr

Sachpreisrichterin

*A. Pellengahr*

Rainer Schneider

Sachpreisrichter (Stellv.)

\_\_\_\_\_

Jörg Hahn

Sachpreisrichter (Stellv.)

\_\_\_\_\_

Peter Münster

Sachpreisrichter (Stellv.)

\_\_\_\_\_

Jörg Sigge

Sachpreisrichter (Stellv.)

\_\_\_\_\_

Julia Wanke

Sachpreisrichterin (Stellv.)

\_\_\_\_\_

Benjamin Nejedly

Sachpreisrichter (ständig anw. Stellv.)

*Benjamin Nejedly*

Prof. Elisabeth Endres

Beraterin

*Elisabeth Endres*

Franziska Litzenburger

Beraterin

\_\_\_\_\_

Dana Engler

Beraterin

*D. Engler*

Thomas Schwarzenberger

Berater

*Thomas Schwarzenberger*

WETTBEWERB „NEUBAU KOMPETENZZENTRUM FÜR DIGITALE HOLZBEARBEITUNG DER SCHULEN FÜR HOLZ UND GESTALTUNG DES BEZIRKS OBERBAYERN IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN“

Anton Speer

Berater

\_\_\_\_\_

Georg Buchwieser

Berater

  
\_\_\_\_\_

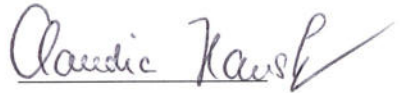
Dr. Frauke Schwaiblmaier

Beraterin

\_\_\_\_\_

Claudia Hausberger

Beraterin

  
\_\_\_\_\_

Nadine Schneider

Beraterin

  
\_\_\_\_\_

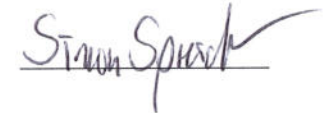
Jakob Oberpriller

Wettbewerbsbetreuung

  
\_\_\_\_\_

Simon Spreider

Wettbewerbsbetreuung

  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



WETTBEWERB „NEUBAU KOMPETENZZENTRUM FÜR DIGITALE HOLZBEARBEITUNG,  
GARMISCH-PARTENKIRCHEN“

Preisgerichtssitzung

Hiermit bestätige ich die Teilnahme als Vorsitzender im Preisgericht vom 09.08.2023 für das Wettbewerbsverfahren "Neubau Kompetenzzentrum für digitale Holzbearbeitung der Schulen für Holz und Gestaltung des Bezirks Oberbayern" in Garmisch-Partenkirchen.

Garmisch-Partenkirchen, 09.08.2023



---

Prof. Florian Nagler  
Architekt

WETTBEWERB „NEUBAU KOMPETENZZENTRUM FÜR DIGITALE HOLZBEARBEITUNG,  
GARMISCH-PARTENKIRCHEN“

Preisgerichtssitzung

Hiermit bestätige ich als Vorsitzender des Preisgerichts vom 09.08.2023 für das Wettbewerbsverfahren "Neubau Kompetenzzentrum für digitale Holzbearbeitung der Schulen für Holz und Gestaltung des Bezirks Oberbayern" in Garmisch-Partenkirchen die nachstehende Auflistung der Verfasser.

Garmisch-Partenkirchen, 09.08.2023



---

Prof. Florian Nagler  
Architekt

ANHANG  
AUFLISTUNG DER WETTBEWERBSTEILNEHMER

# 1. Preis

050718

1018

Architekten / Landschaftsarchitekten

**Diezinger Architekten**

Kurt Weber, Dipl.-Ing. (FH) Architekt BDA

**michellerundschalk landschaftsarchitektur und urbanis-  
mus**

Günter Schalk, Dipl.-Ing. univ. Landschaftsarchitektur

Belfortstr. 3

81667 München

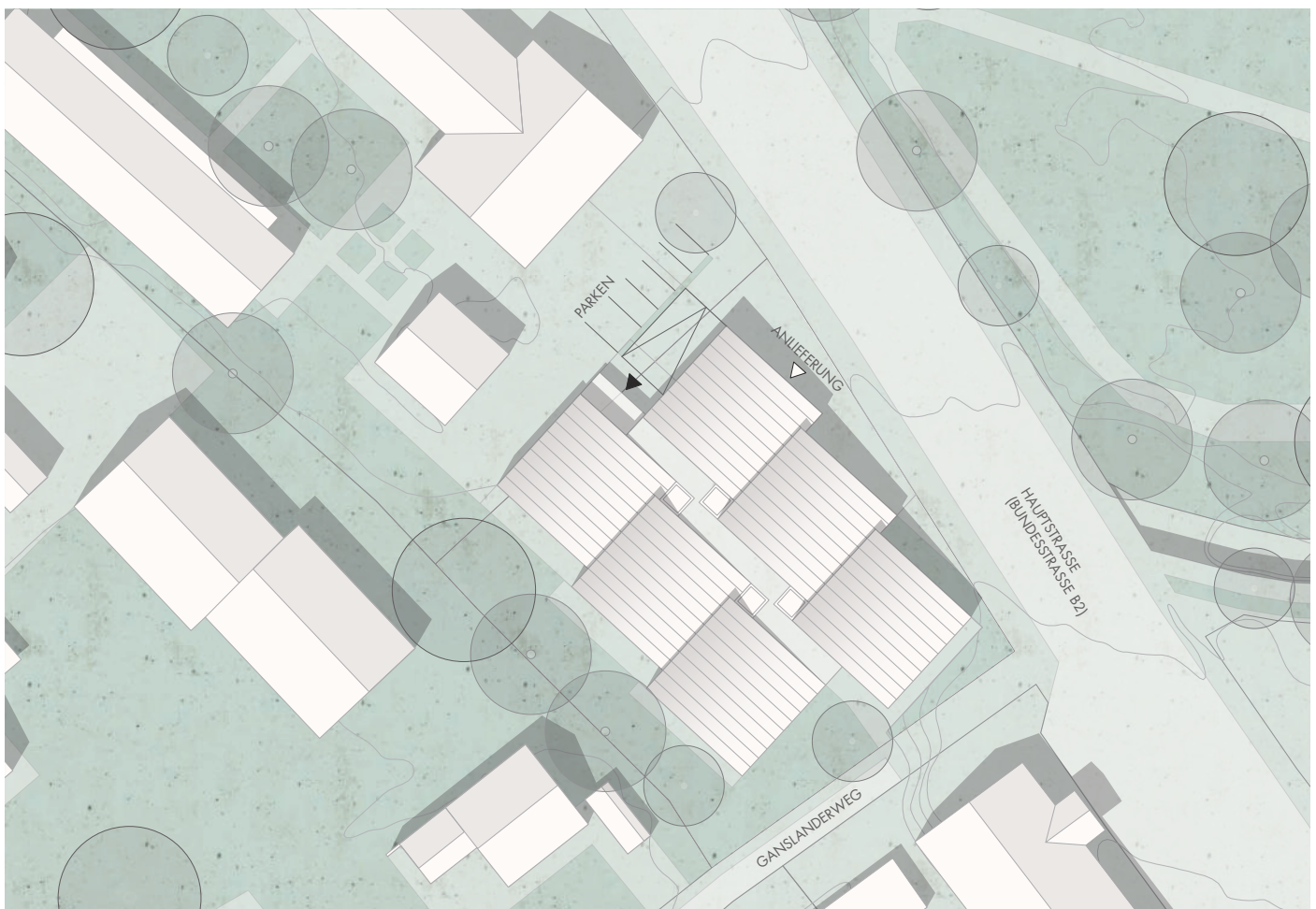
Mitarbeit

Vinzent Diezinger, Dipl.-Ing. univ. Architektur

Alix Gelabert Y Nuez MSc univ.

Hilfskräfte

Hanna Hertlein, Praktikantin Architektur



### 3. Preis

270807

1003

Architekten / Landschaftsarchitekten

**bernardo bader architekt ZT GmbH**

Bernardo Bader Dipl. Ing. Architektur  
Klostergasse 9a  
A-6900 Bregenz | Österreich

Fachplaner

merz kley partner GmbH  
Konrad Merz  
Sägerstraße 6  
A-6850 Dornbirn | Österreich

**Auböck + Kárász Landschaftsarchitekt.**

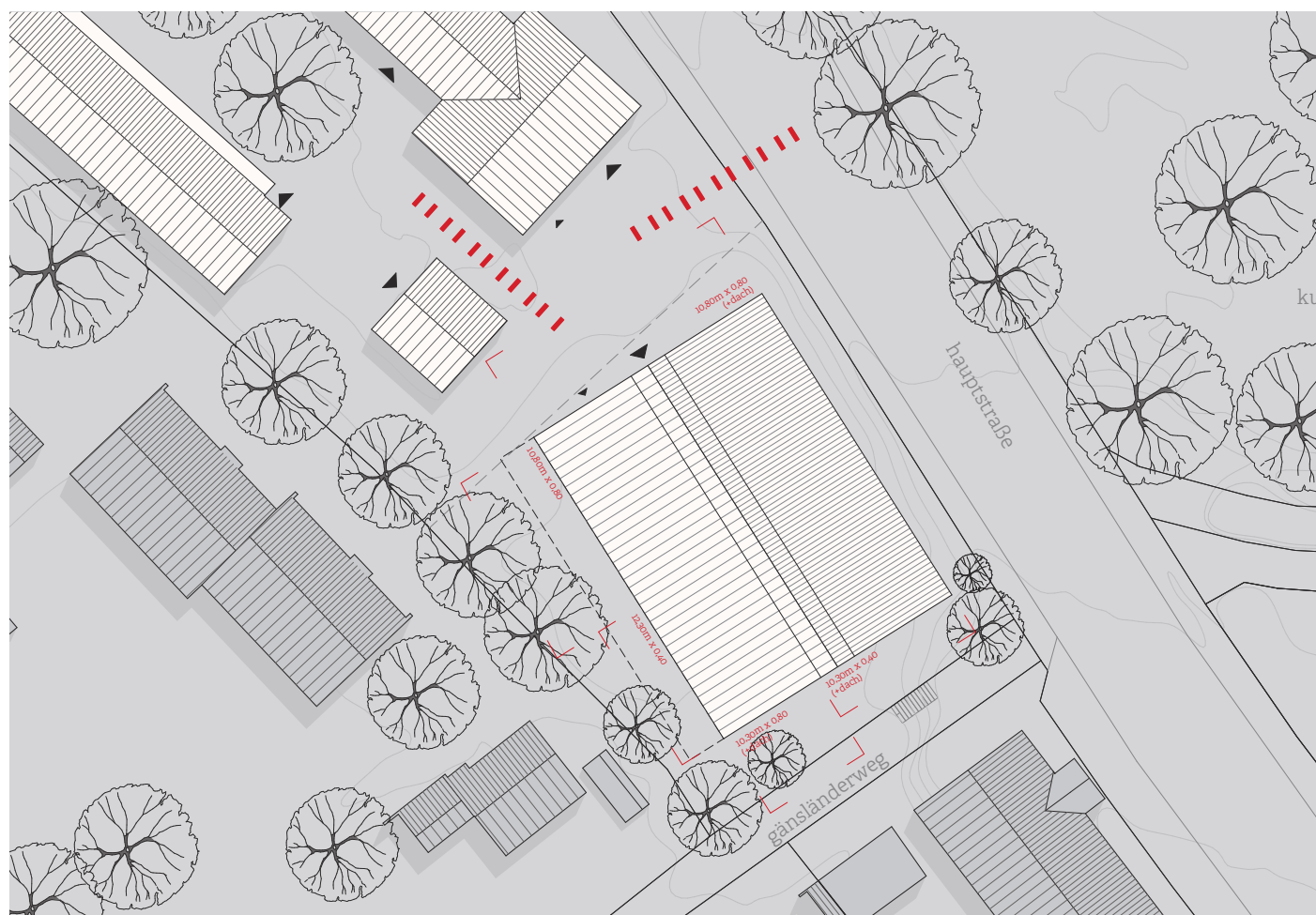
Maria Auböck  
János Kárász  
Bernardgasse 21  
A-1070 Wien | Österreich

Planungsteam E-Plus GmbH

Bernd Krauß  
Gerbe 1135  
A-6863 Egg | Österreich

Mitarbeit

Matthias Kastl  
Philipp Dornhof  
Lisa Martin



### 3. Preis

310973

1015

Architekten / Landschaftsarchitekten

**Neumann & Heinsdorff Architekten PartmbB**

Dipl.Ing. Architekt Thomas Neumann

Donnersbergerstr. 24

80634 München

**HKS Architekten**

**Huß Kühfuss Schühle PartGmbB**

Dipl.Ing. Architekt Christian Schühle

Schleissheimerstr. 157

80797 München

**mk.Landschaft, Manfred Kerler**

Dipl.Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Manfred Kerler

Baaderstraße 70,

80469 München

Mitarbeit

MA Architektur Viktoria Reiter

MA Architektin Stella Topp

MA Architektur Bianca Woisetschläger

Mitarbeit

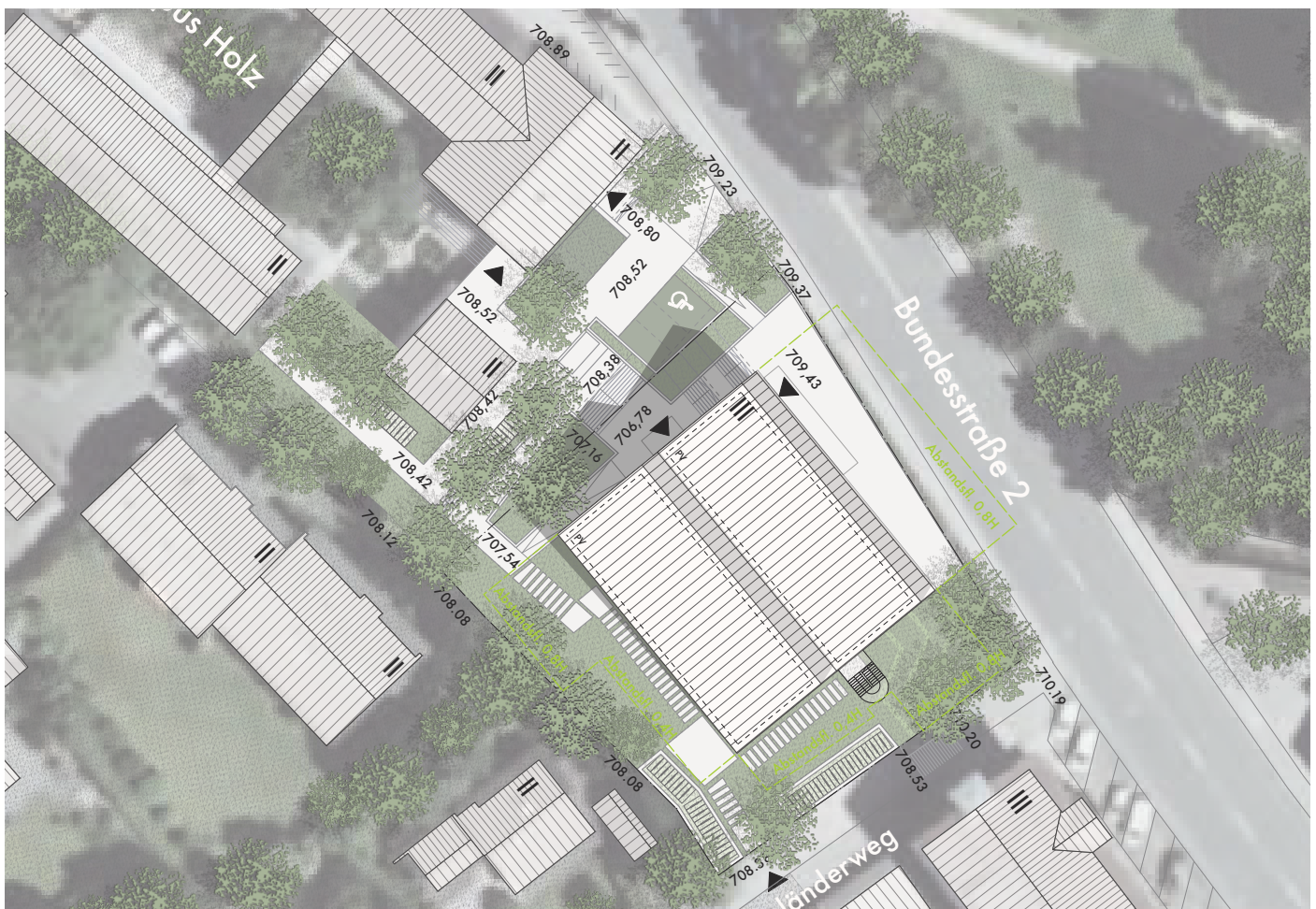
Hubert Anneser

Dipl.Ing. Architekt (FH)

M.Eng, Beratung Holzbau

Thalkirchner Str. 73

80337 München



## 2. Rundgang

130578

1001

### Architekten / Landschaftsarchitekten

#### **Gutierrez-de la Fuente Arquitectos**

Julio de la Fuente, Master, Architekt und Landschaftsarchitekt

Natalia Gutiérrez, Master, Architektin und Landschaftsarchitektin

calle Madre de Dios 6  
28016 Madrid / Spanien

### Mitarbeit

Anna Griberman, M.Sc Architektur

Nico Hillen, Dipl.-Ing. Architektur

Cristina Infante, Master Architektur

### Hilfskräfte

Nicolas Ruiz

Esther Vivas

### Fachplaner

PIRMIN JUNG Deutschland GmbH

Tobias Götz, Dipl. Ing. (FH)

Am Güterbahnhof 16

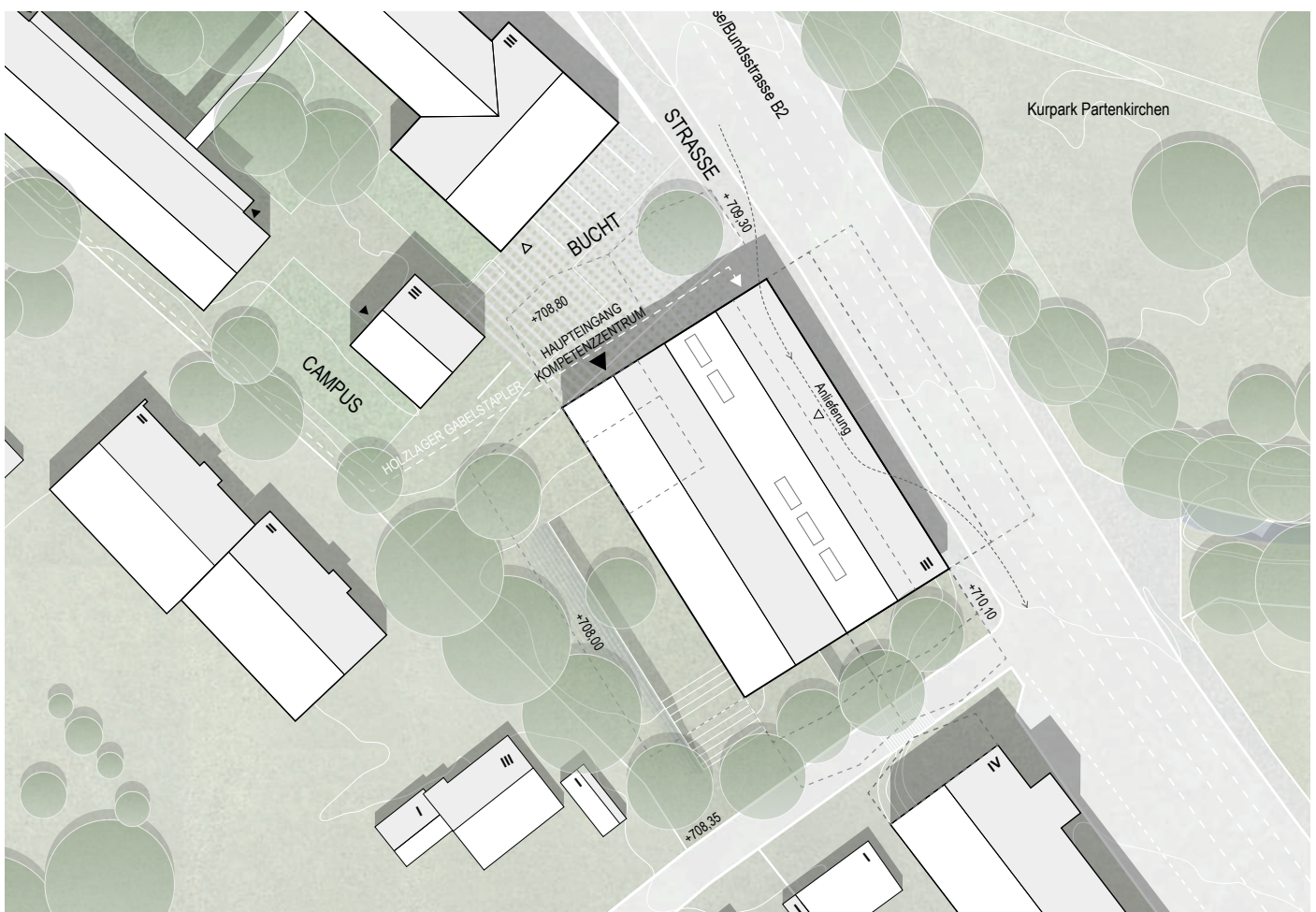
DE-53424 Remagen

TRANSSOLAR Klima Engineering, Stuttgart

Jochen Lam, Dipl. Ing. Maschinenbau

Curierstrasse 2

DE-70563 Stuttgart



## 2. Rundgang

305524

1005

Architekten / Landschaftsarchitekten

**Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten+Stadtplaner  
Part GmbB**

Friedrich Bär  
Bernd Stadelmann  
Rainer Stöcker  
Vordere Cramergasse 11  
90478 Nürnberg

**WGF Objekt Landschaftsarchitekten GmbH**

Michael Welter  
Vordere Cramergasse 11  
90478 Nürnberg

Mitarbeit

Stephen Balmberger  
Frank Riedel  
Gabriel Braklam





017119

## 2. Rundgang

1006

Architekten / Landschaftsarchitekten

**Peck.Daam Architekten GmbH**

Bernhard Peck  
Armin Daam  
Mittererstr. 3  
80336 München

**OK Landschaft**

Andreas Kicherer  
Westendstr. 51 80339  
München

Mitarbeit

Jörg Bruss

Hilfskräfte

Thomas Egger Modellbau  
Mittererstr. 3  
80336 München

Fachplaner

Linse & Partner Tragwerksplanung  
Dr.Ing. Thomas Gollwitzer  
Karlstr. 42  
80333 München

Transsolar Klima Engineering

Markus Krauss  
Balanstr. 73  
81541 München



## 2. Rundgang

150286

1013

### Architekten / Landschaftsarchitekten

**RAUM und BAU Planungsgesellschaft mbH**

**Architekten BDA/Innenarchitekten BDIA**

Hr. Dipl.-Ing. Martin Werner, Architekt BDA, Geschäfts-  
führende Gesellschafter

Kirchenstraße 88

81675 München

### **STORCH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR**

Herr Dipl.-Ing. Robert Storch Landschaftsarchitekt

Hechtstraße 28

01097 Dresden

### Mitarbeit

Herr M.A. Sebastian Klich, Architekt

Hr. Dipl.-Ing. Benjmain Becker, Architekt

Frau M.A. Josefine Bauer, Architektin

### Hilfskräfte

Frau M.Sc. Roya Keyhani, Landschaftsarchitektur

Modellbau: Herr M.Sc. Christoph Wetsch, Architekt

### Fachplaner

Tragwerksplanung

Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ing. VBI AG

Herr M.Eng. Korbinian Falk

### Versorgungstechnik

intecplan | integrierte technische Planung GmbH

Herr M.Eng. Tim Peper Gebäudetechnik

### Bauphysik

Möhler + Partner Ingenieure AG

Herr Dipl.-Ing. Julian Krafft



## 2. Rundgang

140182

1014

Architekten / Landschaftsarchitekten

**Beham Architekten**

M.Sc. Arch. Sebastian Beham

Einöd 7

D-83623 Dietramszell

**mahl gebhard konzepte**

Andrea Gebhard, Diplom-Landschaftsarchitektin

und Stadtplanerin

Hubertusstraße 4

80639, München

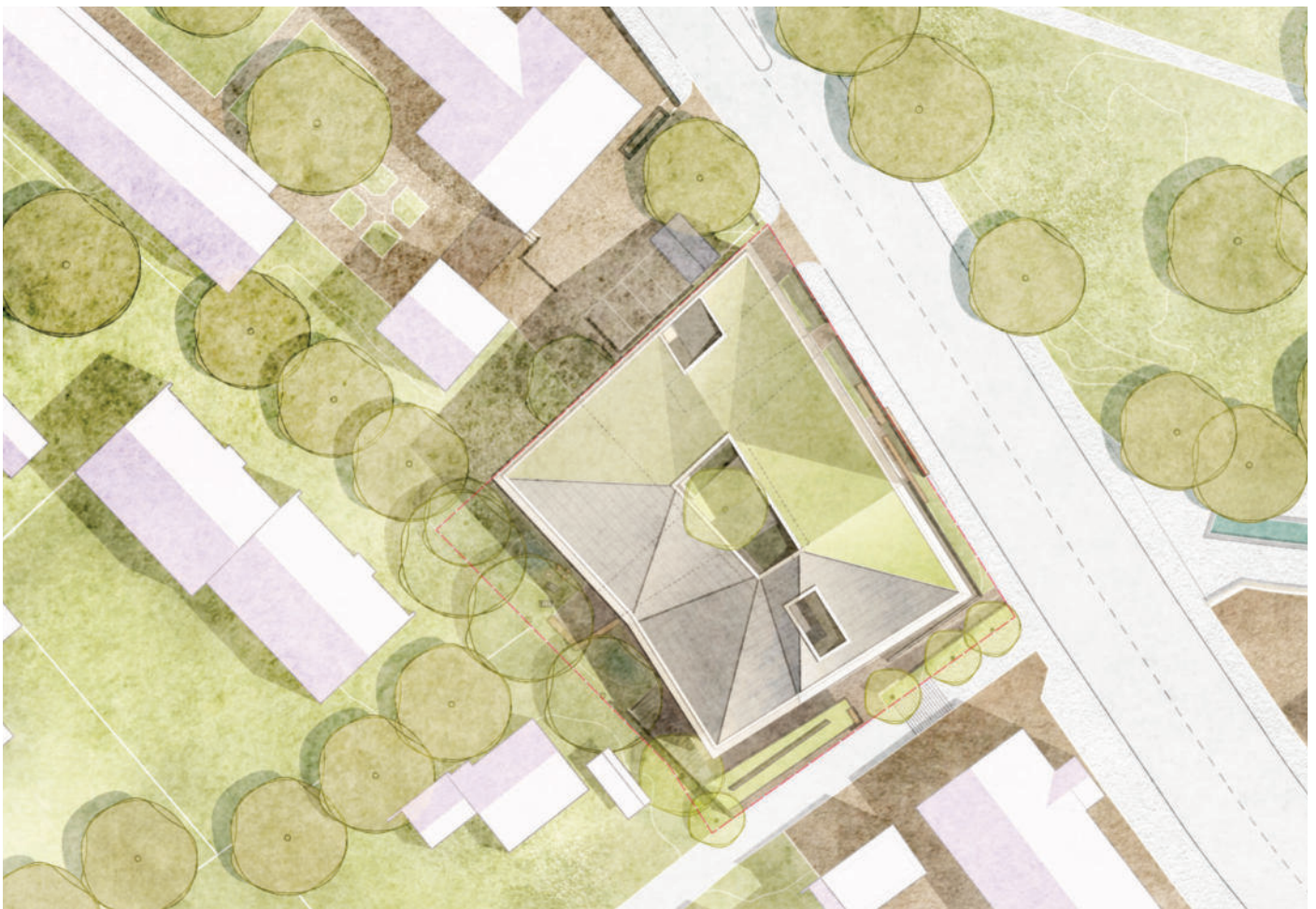
Mitarbeit

Dipl.- Ing. Arch. Thomas Sallinger

B.Sc. Arch. Klara Orth

M.Sc. Landschaftsarchitektur Anni Zhao

M.Sc. Landschaftsarchitektur Maria Portugal



# 1. Rundgang

735531

1002

Architekten / Landschaftsarchitekten

**Dr. Arch. Armin Pedevilla**

**Dr. Arch. Alexander Pedevilla**

Paul-von-Sternbach-Straße 1

IT-39031 Bruneck (BZ)

Fachplaner

merz kley partner

Gordian Kley, Dipl.-Ing. (FH), Tragwerksplanung

Sägerstraße 6

AT-6850 Dornbirn

**DE BUHR LA Landschaftsarchitektur**

Christian Johann de Buhr, Landschaftsarchitekt

Badgasse 12

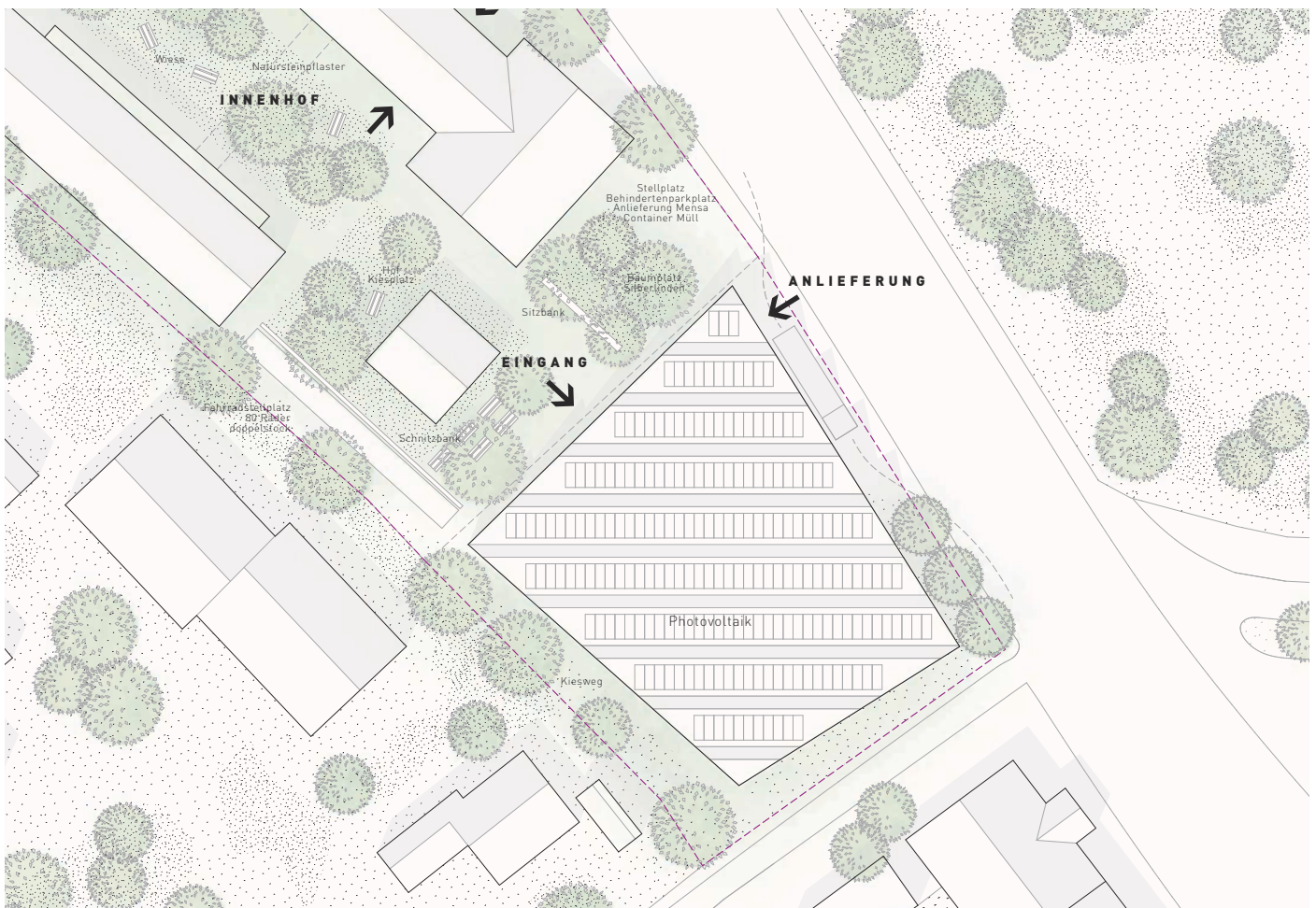
DE-97268 Sommerhausen

Mitarbeit

Jonathan Brüggemann, M.Sc. Architektur

Hilfskräfte

Anna-Lena Bodendörfer, B.A. Architektur



# 1. Rundgang

230716

1004

Architekten / Landschaftsarchitekten

**KNERER UND LANG Architekten GmbH**

Eva Maria Lang

Prof. Thomas Knerer

Werner-Hartmann Straße 6

D-01099 Dresden

Mitarbeit

Dipl.-Ing. Felix Koch

Hilfskräfte

cand. Arch. Wojciech Michnowicz

cand. Arch. Johannes Trommer

Fachplaner

merz kley partner GmbH

Dipl.-Ing. Konrad Merz

Sägerstraße 6

AT-6850 Dornbirn

Steinbeis-Innovationszentrum energieplus

Hauptsitz Braunschweig

Thomas Wilken

OFFICE am RINGGLEIS

Hamburger Straße 277

38114 Braunschweig



# 1. Rundgang

902390

1007

Architekten / Landschaftsarchitekten

**asp Architekten GmbH**

Cem Arat, Dipl. Ing. Architekt BDA

Talstraße 41

70188 Stuttgart

**nowak.müller Landschaftsarchitekten**

Swantje Nowak, Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitektin

Hermann-Lingg-Straße 10

80336 München

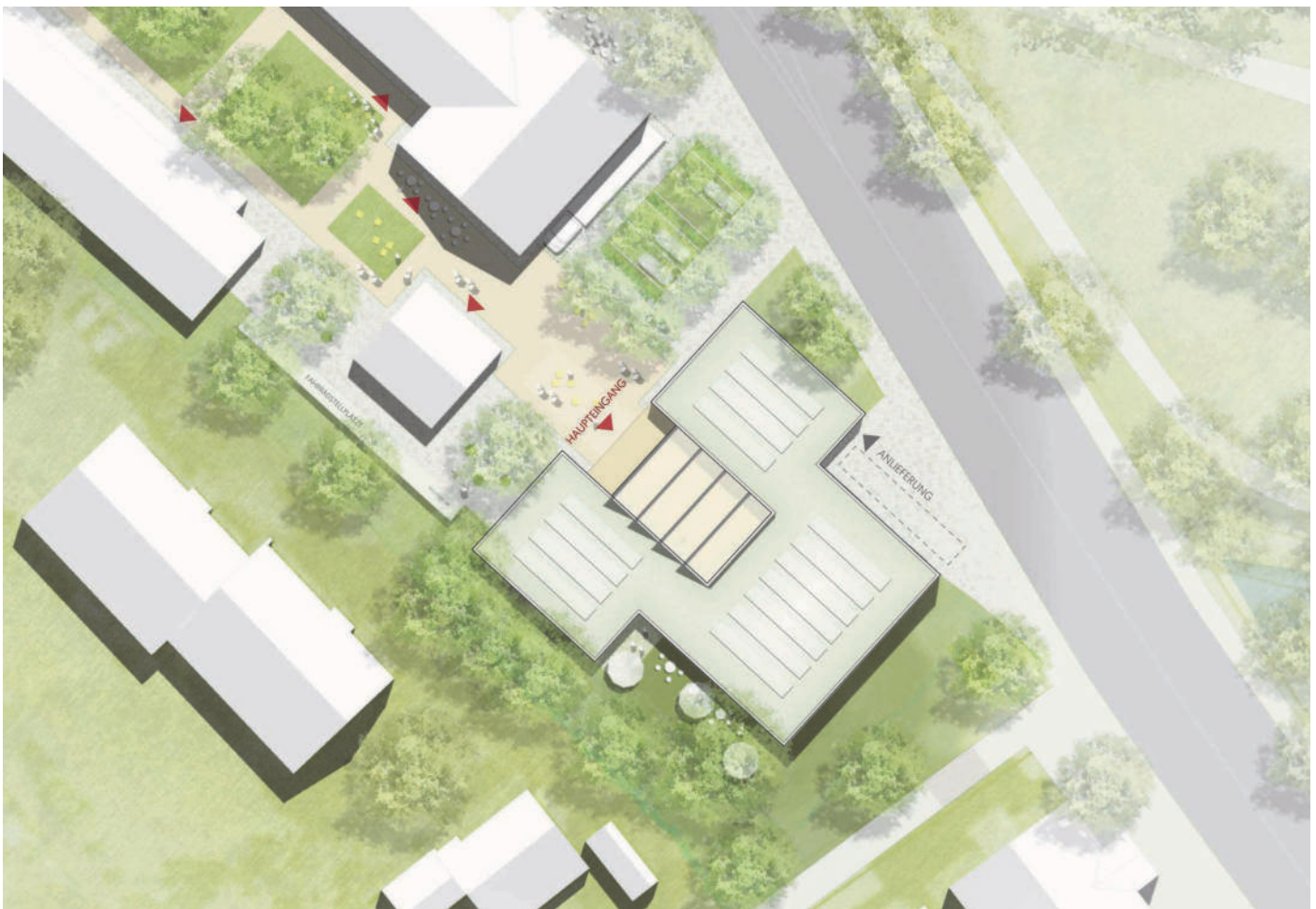
Mitarbeit

Hamdy Saflo, Architekt

Borbala Kneip, M.Sc. Architektin

Luca Christ, B.Sc. Architektur

Tatiana Villarroel Westerbarkey, Studentin Landschafts-  
architektur



# 1. Rundgang

158207

1008

## Architekten / Landschaftsarchitekten

### **Lamott.Lamott Architekten PartGmbB**

Prof. Dipl. Ing. Ansgar Lamott

Dipl. Ing. Caterina Lamott

Mörikestraße 32

70178 Stuttgart

### **Möhrle + Partner Freie Landschaftsarchitekten**

#### **BDLA/IFLA**

Prof. Dipl.-Ing. (FH) Hubert Möhrle

Mörikestraße 21

70178 Stuttgart

## Mitarbeit

M.Sc. Ralf Erdei, Architektur

M.Sc. Erick Lozano, Architektur

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Sautter, Landschaftsarchitektur

B.Eng. Annika Seidel, Landschaftsarchitektur

## Hilfskräfte

B.Eng. Frederick Kubin, Architektur

B.Sc. Azra Kadrić, Architektur

## Fachplaner

knippershelbig GmbH

Prof. Dipl.-Ing. FH. Thorsten Helbig

Tübinger Str. 12-16

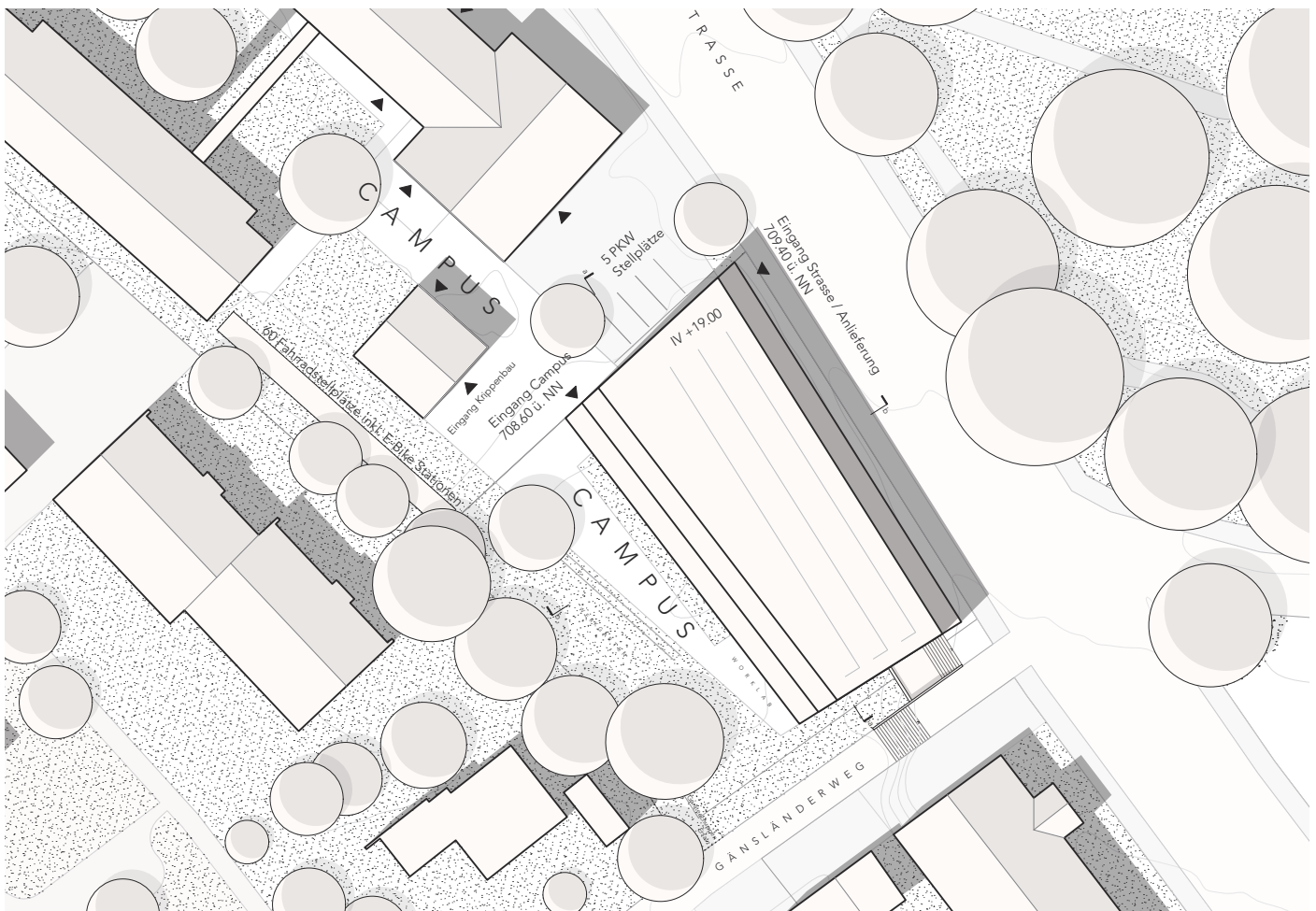
70178 Stuttgart

Kuhn Decker GmbH & Co. KG

Thorsten Iding, Brandschutz

Bunsenstraße 80

71032 Böblingen



# 1. Rundgang

987654

1009

Architekten / Landschaftsarchitekten

**Schätzler Architekten GmbH**

Dipl.-Ing. Architekt Walter Schätzler  
Landwehrstr. 37  
80336 München

Fachplaner

Statik: Ing. Gözl

Dipl.-Ing. Mathias Gözl  
Johann-Hammer-Straße 22  
97980 Bad Mergentheim

**TRR Ritz&Ließmann**

Hr. Dipl.-Ing. Wolfgang Ritz  
Kirchenstraße 91  
81675 München

Mitarbeit

Dipl.-Ing. Architektin Tanja Scharf  
Dipl.-Ing. Architektin Marie Hohenleitner





# 1. Rundgang

161015

1010

Architekten / Landschaftsarchitekten

**Andy Senn Architekt BSA/ SIA**

Andy Senn Dipl. Arch.FH

Raiffeisenplatz 6

9000 St.Gallen (CH)

**Mettler Landschaftsarchitektur**

Rita Mettler Landschaftsarch.HTL

Wiener Strasse 20

10999 Berlin



# 1. Rundgang

280431

1011

## Architekten / Landschaftsarchitekten

### **Laubender Architektur**

Michael Laubender,  
Dipl.-Ing. Univ., Architekt  
Badstraße 1  
83670 Bad Heilbrunn

### **NMM [Nicole M. Meier] LandschaftsArchitektur**

Nicole M. Meier, Dipl.-Ing. Univ., Landschaftsarchitektin  
byak bdla  
Schlierseestraße 6,  
81541 München

## Fachplaner

Ing.-Büro FRÜHHOLZ + WÖRMANN

Florian Wörmann, Dipl.-Ing. (univ.), Bauingenieur  
Brunntalstraße 5  
82467 Garmisch-Partenkirchen

schaller + sternagel architekten energieberater

Thomas Sternagel, Dipl.-Ing., Architekt  
Hasenbergstr. 37c  
70176 Stuttgart

## Mitarbeit

Magdalena Wackerle, Master of Science  
Johanna Deml, Raum- und Objektdesignerin (FAK)  
Hans Glockner, Dipl.-Ing. Univ., Architekt



# 1. Rundgang

161195

1012

## Architekten / Landschaftsarchitekten

### **Walter Huber Architekten GmbH**

Walter Huber Dipl.Ing (FH) (Architekt)

Forststrasse 65

70176 Stuttgart

### **Burkhard Sandler Landschaftsarchitekten**

Christian Burkhard Dipl.Ing. (FH) (Landschaftsarchitekt)

Weierstraße 1a

79801 Hohentengen

## Mitarbeit

Nefeli Kaltsouni M.Sc. Architektur und Stadtplanung

Linus Huber Architektur

Vanessa Podgorski B.Eng. Landschaftsarchitektur



# 1. Rundgang

810795

1016

Architekten / Landschaftsarchitekten

**ATELIER . SCHMELZER . WEBER Architekten PartGmbB**

Dipl.-Ing. BDA Paul Schmelzer

Dipl.-Ing. BDA Peter Weber

Riesaer Straße 32

01127 Dresden

**QUERFELDEINS Landschaft | Städtebau | Architektur**

Dipl.-Ing. Annegret Stöcker

Dipl.-Ing. Frank Großkopf

Bautzner Straße 21

01099 Dresden

Mitarbeit

B.A. Patrick Wenske

can. Arch. Clara Prugger



# 1. Rundgang

551928

1017

Architekten / Landschaftsarchitekten

**becker architekten stadtplaner BDA**

Michael Becker Dipl.-Ing. Architekt, Stadtplaner  
Keselstraße 14  
87435 Kempten

**stadtplus Landschaftsarchitektur**

Lukas Rückauer, Dipl.-Ing (FH) Landschaftsarchitekt  
Wolfgang Stattmann, Dipl.-Ing Landschaftsarchitekt  
Maillingerstraße 6  
80636 München

Mitarbeit

Zhengxing Wang, Master Arch.

Roland Schafroth, Master Arch., Architekt

Fachplaner

merz kley partner

Konrad Merz, Dipl.-Ing., Tragwerksplanung  
Sägerstraße 6  
A-6850 Dornbirn

Fire&Timber.Ing GmbH

Michael Merk, Dr.-Ing. Brandschutz  
Enhuberstraße 5  
80333 München

